

LZ, 16.04.2008

## Serviceroboter und Popcorn-Maschine

Forschungsinstitut „inIT“ gleich drei Mal auf der Hannover Messe 2008

■ **Kreis Lippe.** Gleich dreimal vertreten ist die Fachhochschule Lippe und Höxter auf der diesjährigen Hannover Messe durch ihr Forschungsinstitut „inIT“. Das Kürzel steht für ‚Industrial Information Technology‘ und für das forschungintensivste Institut der Hochschule.

Über 20 Mitarbeiter konnten im ersten Jahr seines Bestehens eingestellt werden, heißt es in einer Pressemitteilung der FH. Die Auftragsbücher seien voll. Für Institutsleiter Prof. Dr. Jürgen Jasperneite ist die Präsenz auf der Hannover Messe vom 21 bis 25. April „selbstverständlich, notwendig und ein vitales Lebenszeichen, dass das ‚inIT‘ in der Forschung ganz weit vorne mitmacht“. An drei Standorten sind die FH-Wissenschaftler

in Hannover vertreten. In Halle 2, Stand C38, sind auf dem Gemeinschaftsstand der NRW-Hochschulen und NRW-Forschungseinrichtungen ein Serviceroboter und ein optisches Oberflächeninspektionssystem ausgestellt. Prof. Dr. Volker Lohweg zeichnet für das Projekt verantwortlich, bei dem es um die Oberflächeninspektion mit einer intelligenten Kamera geht, die das menschliche Sehverhalten imitiert. Das Projekt wurde in Kooperation mit Phoenix Contact realisiert.

Auf dem Gemeinschaftsstand der Profibusnutzerorganisation (PNO) in Halle 11, Stand A41, präsentiert das „inIT“ die abschließenden Ergebnisse des Projektes „Echtzeit-Ethernet für die Sensor/Aktorvernetzung“.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Dritter „inIT“-Standort ist die „TectoYou-Halle 26“, die speziell für das junge Publikum konzipiert wurde. Eine Modellfabrik auf dem „SkillsGermany-Stand“ zeigt anschaulich und nachvollziehbar alle wichtigen Schritte einer realen Produktionsanlage. Zur Überraschung und wohl auch Freude der Besucher wird hier echtes Popcorn produziert und verzehrt.

Die Wissenschaftler der Fachhochschule Lippe und Höxter haben ihre Aktivitäten unter das Motto „IT meets Automation“ gestellt. Mit diesem Leitgedanken „verbinden wir die Vision einer grenzenlosen Kommunikation“, so Jasperneite.